

## Automation, Digitalization and Income Inequality (Vortrag)

We analyze the impact of industrial robots and investment in computing equipment and digital technologies on different indicators of income distributions. Our data covers selected West European EU economies from 2004 to 2017. We try to shed light on the underlying dynamics of technological advances on inequality. The results suggest that robot density is associated positively with income inequality, while no robust evidence is found for the computing equipment and digital technologies. In particular, the income shares of the bottom 20 and 50 percent decreases with automation, while the income shares of the top 10 and 1 percent increases, which supports the job and wage polarization hypothesis. This is especially important for policy formulations after the pandemic, because current rapid automation efforts can potentially have significant long-term implications for the labor market.



Name: **Prof. Dr. Jarko Fidrmuc**  
Position: **Professor für internationale und digitale Ökonomie**  
Unternehmen: **Zeppelin University**

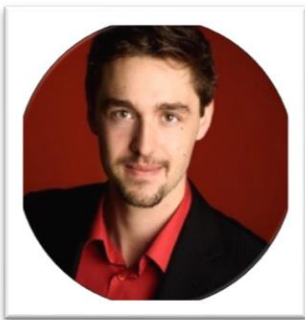
### **Kurzbiografie**

Prof. Dr. Jarko Fidrmuc ist Professor für "International and Digital Economics" an der Zeppelin Universität Friedrichshafen in Deutschland. Er promovierte in VWL an der Universität Wien im Jahr 1999. Er wirkt als Research Fellow am CESifo Institut München und am Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in Regensburg. Früher war er an der Oesterreichischen Nationalbank, LMU München und am Institut für Höhere Studien in Wien. Er besuchte zahlreiche Universitäten in Europa und Asien. Seine Forschung konzentriert sich auf internationale Außenwirtschaft, ökonomische Effekte der Digitalisierung, und Globalisierung.

## AI in Economics – Inhalt UND Methode! (Vortrag)

Künstliche Intelligenz (AI), Industrie 4.0, zunehmende Robotisierung, IoT, etc. ... das alles sind unbestreitbar Dinge, die unser Leben nachhaltig beeinflussen werden. Auch wenn der technische Aspekt des Neuen, Machbaren interessant und immer wieder überraschend ist, so ist es doch auch wichtig all diese Entwicklungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

Wir möchten euch einladen herauszufinden, was die ökonomische Forschung zur Implementierung und Entwicklung der künstlichen Intelligenz beitragen kann. Welche Erkenntnisse gibt es zum Beispiel zum Thema der sozialen Ungleichheit? Wie kann AI unsere Gesundheitssysteme effizienter gestalten? Was sucht ein „digital twin“ im Supply Chain process modelling?



Name: **Florian Horky**

Position: **Phd-Kandidat – Projektkoordinator „Forschendes Lernen 2.0“**

Unternehmen: **Zeppelin Universität**

### **Kurzbiografie**

Seit September 2020 bin ich Doktorand am Lehrstuhl für International & Digital Economics. In meiner Promotion beschäftige ich mich mit dem Finanzierungsverhalten von Klein- und mittelständischen Unternehmen, um speziell verhaltensökonomische Aspekte aufzudecken. Darüber hinaus beschäftige ich mich mit künstlicher Intelligenz, neuen digitalen Geschäftsmodellen sowie dem Einfluss dieser auf Wirtschaft und Gesellschaft. In diesem Bereich verbinde ich wissenschaftliche Erkenntnisse stark mit praktischen Lösungsansätzen. Seit Januar arbeite ich als Projektkoordinator für das MWK-Projekt „Forschendes Lernen 2.0“ an der Zeppelin Universität und bin in dieser Rolle für die Internationalisierung der studentischen Forschung, sowie die Einführung eines neuen forschungsorientierten Masterstudiengangs zuständig.

## Erfolgsfaktoren für die KI-gestützte Personalgewinnung von Fach-/ Führungskräften (Vortrag)

Der Einsatz von KI-basierten, algorithmischen Entscheidungssystemen nimmt auch im Bereich des Personalmanagements zu. Das Forschungsprojekt „Erfolgsfaktoren für die KI-gestützte Personalgewinnung von Fach-/ Führungskräften bei öffentlichen Arbeitgebern (KISS)“ analysiert Erfolgsfaktoren in der Direktansprache von Fach- und Führungskräften durch öffentliche Arbeitgeber im digitalen Kontext. Untersucht werden u.a. Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Einsatzes von KI-basierten, algorithmischen Entscheidungssystemen in der Personalgewinnung aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmersicht. Weiter wird in einem Feldexperiment die Technologieakzeptanz potenzieller Bewerber/-innen hinsichtlich solcher Systeme getestet. Mit Blick auf den „war for talents“ ist es besonders relevant zu verstehen, ob Bewerber/-innen den Einsatz solcher Systeme als attraktivitätssteigernd wahrnehmen oder nicht.



Name: **Dr. Florian Keppeler**

Position: **Postdoktorand und Dozent**

Unternehmen: **Zeppelin Universität, Lehrstuhl für Public Management & Public Policy**

### Kurzbiografie

Dr. Florian Keppeler ist Postdoktorand und Dozent am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy von Prof. Dr. Ulf Papenfuß. Er leitet das Forschungsprojekt „Erfolgsfaktoren für die KI-gestützte Personalgewinnung von Fach-/ Führungskräften bei öffentlichen Arbeitgebern (KISS)“. Er schloss im August 2021 seine Dissertation (Bewertung: „summa cum laude“) ab. Bis 2016 war er parallel zu seinem Masterstudium als Teamleiter beim Landratsamt Lindau (Bodensee) mit der Leitung des Personalmanagements betraut. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Personalmanagement des öffentlichen Sektors, insbesondere Personalgewinnung, Motivation, Vergütung und Digitalisierung.



Name: **Johanna Kaffanke**  
Position: **Bachelorandin im Forschungsprojekt**  
Unternehmen: **Zeppelin Universität**

Johanna Kaffanke studiert Soziologie, Politik und Ökonomie an der Zeppelin Uni und ist Mitarbeiterin im KISS-Forschungsprojekt. Sie schreibt ihre Bachelorarbeit zur digitalen Personalgewinnung öffentlicher Arbeitgeber.